

## Walhalla weiter ohne Sieg

### REGENSBURG (odw@): Kegeln

Nach der 2 zu 6 Niederlage in Lorsch Bensheim bleibt die SG Walhalla weiter abgeschlagen Tabellenschlusslicht der ersten Bundesliga.

„Wir haben uns gut verkauft. Es wäre mal wieder mehr drin gewesen“ konstatierte SG Kapitän Sandra Plank nüchtern das Ergebnis in Lorsch.

Auch die Spielanalyse bestätigt diese Einschätzung, da die SG Frauen immer nur knapp und meist aufgrund eines einzigen verpatzten Satzes ihre Spiele abgaben. Dennoch war, wie so oft in dieser Saison, entscheidend, dass der SG die Toppergebnisse fehlen. So kamen bei der SG mit Sandra Plank (561) und Sabrina Hoffmann (558) nur zwei Spielerinnen über die im Erstliga Niveau wohl geforderte Mindestzahl von 540 Kegel. Die Gastgeberinnen stellten mit Monika Eberl (586) nicht nur die Tagesbeste, sondern erreichten auch fünf Mal die geforderte Mindestmarke. Minusleistungen von 110 und 114 Kegel in einem Satz waren zudem der Grundstein für den am Ende entscheidenden Vorsprung der Gastgeber. Die Ausgeglichenheit des gesamten Spieles unterstreicht aber dennoch das knappe 11,5 zu 12,5 Satzverhältnis.

Beim Spiel über sechs Bahnen profitierten die Gastgeberinnen zum Start durch die Tagesbestleistung von Monika Eberl, die mit 586 zu 532 gegen Birgit Islinger alleine 54 Gute auf die Seite der Hessinnen holte. Von diesem Vorsprung zehrten die Gastgeberinnen das gesamte Spiel. Dabei spielte Islinger nach dem Fauxpas des 110 zu 151 Start gut, steigerte sich von Satz zu Satz und holte zuletzt auch noch einen Satzpunkt. Claudia Schwelle gab den ersten Satz mit 136 zu 137 ab und, wohl noch enttäuscht darüber, war der Mannschaftspunkt durch 114 zu 146 im zweiten Satz bereits weg. Am Ende standen 526 zu 552 zu Gunsten der Gastgeber an der Tafel. Dass eine ausgeglichene Serie genügt, um einen Punkt zu holen bewies Sabrina Hoffmann. Die SG lerin spielte konstant 141, 141, 142 und 134 und stellte so bei einem Gesamtergebnis von 558 zu 543 das Halbzeitergebnis auf 1 zu 2 Punkte. Dass allerdings 65 Miese beim Niveau der ersten Liga kaum noch wett zu machen sind erfuhr die SG in der zweiten Spielhälfte. Kapitän Sandra Plank spielte ins Volle mit 357 zwar dasselbe Niveau, wie ihre Teamkolleginnen, zeigte aber beim Räumen mit 204 Kegel mal wieder ihr Potential. Bei einem Gesamt von 561 Kegel ließ die SG lerin Tanja Hassenzahl mit deren 512 Kegel keine Chance. Tanja Schardt und Raphaela Dietl spielten parallel zu brav, um das Ruder noch herumreißen zu können. So startete Dietl gegen Julia Herle mit zwei verlorenen Sätzen und gab dabei 21 Kegel ab. Am Ende glich die SG lerin nach Sätzen zwar aus, beim Gesamt von 530 zu 539 war die nächste Chance auf einen Punktgewinn vertan. Auch Tanja Schardt dürfte mit ihrem Gesamt von 525 hadern. Der sonst so zuverlässigen SG lerin gelang kein

einzigster Satz über 140, die nötig gewesen wären um die 549 von Ute Hintze zu überbieten. Insgesamt zeigt die Leistungskurve der SG Damen zwar nach oben, aber es fehlen die spielentscheidenden Momente überdurchschnittlicher Ergebnisse.

Mit nur zwei Unentschieden und bisher zehn Niederlagen steht die SG mit 2 zu 22 Punkten am Tabellenende. Das rettende Ufer ist bereits acht Punkte entfernt. Der Ligaerhalt ist deshalb wohl nur noch rechnerisch möglich.

Die Männer des TSV Wörth wahrten ihre Chance, näher an das Landesliga Mittelfeld heranzurücken. Nach dem 7 zu 1 gegen Worzeldorf sind die TSV Männer bis auf einen Punkt an den Gegner herangekommen. Da auch alle anderen, unten platzierten, Mannschaften gewannen, bleibt Wörth auf dem vorletzten Platz. Bei einem weiteren Erfolg winkt aber dann ein Mittelfeldplatz. Herausragender Spieler bei den Gastgebern war einmal mehr Karl Geier mit 593 Kegeln.

Die BSC Frauen mussten in Eschenbach eine 2 zu 6 Niederlage hinnehmen und die Mittelfranken in der Tabelle vorbeiziehen lassen. Bei einem ausgeglichenen Punktverhältnis sind die BSC Frauen im gesicherten Mittelfeld der Landesliga zu finden. Beste bei den Gästen war Sabine Langer mit 533 Kegel.

In der Jugendbayernliga gab es für die U 14 Auswahlmannschaften in Bamberg die erwarteten Niederlagen. Die Mädchen mussten mit 0 zu 6 passen und stellten mit Leonie Plank (SC) mit 441 Kegel ihre beste Spielerin. Die Jungs konnten den Oberfranken beim 2 zu 4 wenigstens zwei Mannschaftspunkte abknöpfen. Bester beim SKV Regensburg war Daniel Taffner (Donaustauf) mit 457 Kegel. Erwähnenswert sind die 437 Kegel des erst neunjährigen Nico Berger (SC).  
(odw)